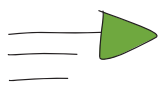




Wenn Reisen zur Fürsorge verpflichtet



TRAVEL RISK MANAGEMENT Rein in den Flieger, raus aus dem Meeting, quer durch die Welt – Geschäftsreisen sind heute Tempo, Takt und Verantwortung zugleich. Doch aufgrund von Sicherheitsbedrohungen, Technikpannen und der geopolitischen Lage braucht es klare Spielregeln. Wir zeigen, worauf es jetzt ankommt.

Travel Risk Management (TRM) ist längst kein Nice-to-have mehr, sondern ein Muss für Unternehmen, die ihre Fürsorgepflicht ernst nehmen. Reisesicherheit lässt sich zwar nicht garantieren, aber sehr wohl aktiv gestalten. Zentral ist die Vorbereitung: Welche Risiken bestehen im Zielgebiet? Welche medizinischen Hinweise, rechtlichen Besonderheiten oder lokalen Vorschriften sind relevant? Wer ist wann und wie erreichbar? Diese Fragen sind nicht theoretisch, sondern praktisch und entscheidend.

Zunehmend gewinnen sekundäre Risiken an Bedeutung. So kann die Buchung über intransparente Plattformen zu unseriösen Unterkünften führen. Auch Stromausfälle oder defekte Wasserversorgung treten in Zielgebieten heute häufiger auf.

Selbst kurzfristige Streiks oder lokale Apps mit Zugriff auf Reisedaten bergen neue Gefahren.

Moderne TRM-Konzepte setzen deshalb auf strukturierte Reiseplanung, vernetzte Systeme und kontinuierliche Information. Unternehmen müssen dabei nicht nur reagieren, sondern vorausschauend agieren – von der Auswahl der Buchungskanäle bis zur digitalen Risk Map für unterwegs.

Sicherheit beginnt vor der Reise

Ein wirksames Travel Risk Management beginnt nicht bei der Reisebuchung, sondern mit einer klaren internen Organisation. Wer trägt Verantwortung im Krisenfall? Wer kommuni-

ziert mit Behörden? Welche Prozesse greifen bei Notfällen? Diese Fragen müssen vorab geklärt sein, um im Ernstfall professionell zu handeln.

In Deutschland ist die Fürsorgepflicht rechtlich eindeutig geregelt. Unternehmen müssen die Sicherheit von Mitarbeitenden auf Reisen gewährleisten – vor, während und nach der Reise. Das umfasst nicht nur Destinationen, sondern auch Transfers, Unterkünfte und Zwischenaufenthalte. Eine Versicherung allein reicht dafür nicht aus.

TRM ist dabei nicht nur ein organisatorischer Prozess, sondern auch Teil der Unternehmenskultur: Regelmäßige Schulungen, Sensibilisierungskampagnen und ein offener Umgang mit Feedback fördern das Bewusstsein für Risiken und stärken die Bereitschaft, Sicherheitsmaßnahmen als Selbstverständlichkeit zu akzeptieren.

Wichtig ist die bereichsübergreifende Abstimmung – etwa zwischen HR, IT, Travel Management, Recht und Führung. Nur wenn diese Schnittstellen klar definiert sind, kann Verantwortung wirksam umgesetzt werden. Auch Reiserichtlinien sollten im Unternehmen regelmäßig überarbeitet werden. Viele Travel Policies sind in puncto Sicherheit nicht mehr zeitgemäß und müssen an neue Realitäten angepasst werden.

Neue Mobilität – neue Regeln

Die klassische Dienstreise entwickelt sich weiter: Mitarbeitende reisen heute länger, flexibler und oft mit privaten Komponenten. Für Unternehmen stellen sich neue Fragen: Wie weit reicht die Fürsorgepflicht beim Thema „Anywhere Office“? Welche rechtlichen Aspekte gelten für selbstorganisierte Reisen? Und wie lassen sich Rahmenbedingungen für Geschäftsreisende schaffen, ohne die Flexibilität zu gefährden?

Hybride Reiseformen wie Workation oder Bleisure führen dabei zu Grauzonen. Was passiert, wenn eine dienstlich begründete Reise in einen privaten Aufenthalt übergeht? Wie verändert sich die Haftung, wenn Mitarbeitende aus einer Ferienwohnung arbeiten? Welche steuer- oder sozialversicherungsrechtlichen Fragen sind zu beachten?

Hier ist Klarheit essenziell. Unternehmen brauchen verbindliche Rahmenbedingungen: Welche Buchungen sind zulässig? Wo endet der Versicherungsschutz? Was zählt als dienstlicher Reiseabschnitt? Der beste Schutz ist ein transparentes, unternehmensweit kommuniziertes Regelwerk – idealerweise entwickelt im Schulterschluss zwischen HR, Compliance und Travel Management.



Seminare im Herbst und Winter 2025

Ob als Präsenzworkshop oder Onlineformat: Sowohl der Verband Deutsches Reisemanagement (VDR) als auch spezialisierte Anbieter wie A3M bieten regelmäßig Seminare und Trainings an, um Fachwissen im Bereich Travel Risk Management praxisnah zu vertiefen.

VDR Akademie:

Online-Seminar „Travel Risk Management“

Termin: 13. bis 15. Oktober 2025

Inhalte: Recht & Fürsorgepflicht, Reiserichtlinien, Notfallprozesse, Tools

akademie.vdr-service.de

A3M Global Monitoring Academy:

Präsenz-Workshop in Frankfurt

Termin: 18. bis 19. November 2025

Inhalte: Reisesicherheit in der Praxis, Plattformeinsatz, Krisenkoordination

global-monitoring.com/academy/

Tipp: Beide Formate richten sich an Office-, Travel- und Sicherheitsverantwortliche – mit konkreten Fallbeispielen, Übungen und aktuellen Tools.

TRM in der Praxis: konkrete Beispiele

TRM ist heute ohne digitale Unterstützung kaum noch denkbar. Smarte Plattformen bieten Echtzeit-Informationen, automatisierte Warnsysteme, Reiseübersichten und direkte Kommunikationskanäle. Ob Hitzewelle in Athen, Demonstration in Tel Aviv oder Flugstreichung in Berlin – gute Systeme liefern relevante Informationen genau dann, wenn sie gebraucht werden.

Beispiel 1:

Ein Ingenieur war auf Geschäftsreise in Süditalien, als in der Region ein Waldbrand ausbrach. Dank automatischer Push-Warnung seiner TRM-App konnte er rechtzeitig das Gebiet verlassen. Die Zentrale verfolgte den Standort in Echtzeit und bestätigte seine Sicherheit binnen weniger Minuten.

Beispiel 2:

Nach einer Cyberattacke auf eine internationale Hotelkette informierte das unternehmenseigene TRM-System alle Mitar-

TRM-Tools: Übersicht

Anbieter	Fokusbereich	Leistungen / Funktionen
International SOS	Full-Service weltweit	Quantum-Plattform (zentrale Risikomanagement-Plattform), KI-Warnungen (automatisierte Frühwarnsysteme), Risk Map (Risikokarte nach Ländern), medizinische Beratung (z. B. Tropenmedizin), Luftambulanz (medizinischer Rücktransport per Flugzeug), Evakuierung, Echtzeit-Monitoring (Live-Überwachung von Standorten & Ereignissen)
Healix	Sicherheit & Medizin international	Travel Oracle App (App mit Reisehinweisen, Alarmfunktionen, Checklisten), Sentinel-Plattform (automatisierte Risikobewertung und Überwachung), medizinische Einsätze, Sicherheitsanalysen, Rückführungen (Organisation medizinischer Rücktransporte)
Crisis24	Krisenmonitoring global	Globale Lageanalysen, Echtzeit-Alerts, Bedrohungsfrüherkennung, Evakuierung, Personenschutz
Safeture	DSGVO-konformes App-TRM	App-gestützte Reiseüberwachung, Standortverfolgung, Warnmeldungen, Kommunikation, DSGVO-konforme Datenverarbeitung
Everbridge	Critical Event Management	Travel Protector-Plattform, 24/7-Krisensupport, KI-basierte Ereigniserkennung, Massenbenachrichtigung
A3M Global Monitoring	DACH-Fokus, KMU-tauglich	Travel Alerts, Echtzeit-Warnsysteme, Risk Map, Destination Manager, persönliche Beratung durch Analystenteam
Medicall Schweiz	Medizinische Soforthilfe & Rücktransport	Tropenmedizinische Beratung, Telemedizin, medizinische Assistance, Organisation von Rücktransporten, 24/7-Hotline

beitenden mit aktueller Buchung bei der betroffenen Gruppe. Die Nachricht enthielt konkrete Anleitungen zur Passwortänderung, zur IT-Sicherheit und zur Meldung etwaiger Verdachtsfälle.

Solche Szenarien zeigen, wie Technik dabei hilft, Kontrolle zu behalten, ohne permanent zu überwachen.

Im Ernstfall zählt jede Minute

Gute TRM-Konzepte enthalten abgestimmte Abläufe für Kommunikation, Lokalisierung und Unterstützung. Dazu gehören:

- automatische Notfallmeldungen mit Anweisungen
- Zugriff auf medizinische Hilfe oder Evakuierung
- juristische Unterstützung bei Konflikten mit lokalen Behörden
- Kommunikation mit Familie, Reiseleitung und Vorgesetzten

Das funktioniert nur, wenn Rollen, Daten und Kanäle sauber aufeinander abgestimmt sind. TRM ist daher weniger ein System als ein Zusammenspiel aus Menschen, Technik und Organisation – und muss regelmäßig überprüft und angepasst werden.

Praxistipps für Office-Professionals

Office- und Travel-ManagerInnen kommt dabei eine besondere Rolle zu. Sie sind die Schnittstelle zwischen Strategie und Alltag. Praktisch heißt das:



- nur über zentrale Buchungskanäle buchen lassen
- Notfallkontakte vor jeder Reise bereitstellen (am besten digital)
- eine Checkliste für Einreisebestimmungen, Visa, Versicherungen pflegen
- Reisende nach der Reise aktiv nach Erfahrungen fragen
- Dokumentation und Feedback im System hinterlegen

So wächst aus Prozessen eine echte Sicherheitskultur.

Verantwortung ist Haltung

Travel Risk Management ist weit mehr als Technik oder Versicherung. Es ist Ausdruck strategischer Weitsicht und aktiver Fürsorge. Wer 2025 strukturiert vorsorgt, handelt nicht nur gesetzeskonform, sondern zeigt auch: Unsere Mitarbeitenden sind uns wichtig.

Ein durchdachtes TRM stärkt zudem das Employer Branding – ein Pluspunkt im internationalen Wettbewerb um Fachkräfte. Denn Sicherheit ist kein Luxus, sondern ein Versprechen.

CORINNA DÖPKENS,
TRAVEL- UND MOBILITY-EXPERTIN

